



Projekt „Klimafreundliche Mitarbeitermobilität“

Gefördert aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

<https://imi.hs-lu.de/projekte/klimafreundliche-mitarbeitermobilitaet.html>

Institut für Management und Innovation (IMI)
Hochschule Ludwigshafen am Rhein
Ernst-Boehe-Str. 4 | 67059 Ludwigshafen
Tel.: +49 (0)621 / 5203 - 259
E-Mail: philipp.tachkov@hs-lu.de
<http://imi.hs-lu.de/>

Mitarbeiterbefragung der Beschäftigten der Hochschule Ludwigshafen Auswertung „Nutzen eines geöffneten Posttunnels“



Der derzeit geschlossene Posttunnel Ludwigshafen liegt zwischen dem Hauptbahnhof und dem Areal Ernst-Boehe-Straße / Ludwig-Reichling-Straße.
Bildquelle: Google Maps

Im Projekt „Klimafreundliche Mitarbeitermobilität“ werden die Präferenzen Beschäftigter für Gestaltungsmöglichkeiten einer klimafreundlichen Arbeitswegmobilität erforscht. Hierzu werden Mitarbeiterbefragungen bei den beteiligten Projektpartnern AbbVie, BASF, Sparkasse Vorderpfalz, TWL, Stadtverwaltung Ludwigshafen, Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis und Hochschule Ludwigshafen durchgeführt. Aufgrund der Lage des Hochschulcampus in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Ludwigshafen wurden die Beschäftigten der Hochschule auch zur Thematik des seit Jahren geschlossenen „Posttunnels“ befragt. Die anhand dieser Stichprobe (n=165) ermittelten Ergebnisse zum Nutzen einer Posttunnelöffnung können in ihrer Tendenz auch auf andere im Gesamtareal tätigen Personen übertragen werden.

Anrainer des durch die Ernst-Boehe-Straße und die Ludwig-Reichling-Straße umfassten Areals sind neben der Hochschule u.a. die Postbank, die Post, die Berufsbildende Schule Technik 2 Ludwigshafen, das Technologiezentrum, sowie diverse Unternehmen, hierunter u.a. Fasihi, Keipp, prego services, SHE, BASF Business Services, der Bürokomplex lu-teco, im Bau: Moster Elektrogroßhandel. Aktuell werden neue Niederlassungen mehrerer Unternehmen gebaut, sodass sich die Zahl von Beschäftigten von Unternehmen in diesem Bereich noch erhöhen wird. In Summe kann von ca. 8.000 Personen ausgegangen werden, die das Areal zu Erwerbstätigkeit und Ausbildung aufsuchen. Der zur Verfügung stehende Parkraum kann zu Spitzenzeiten knapp werden. Die Befragungsergebnisse zeigen, dass durch eine verbesserte Anbindung an den Hauptbahnhof eine signifikant stärkere Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und eine entsprechende Verringerung des motorisierten Individualverkehrs in dem Areal erreicht werden kann.



Öffnung des Posttunnels – Welches Potenzial besteht?

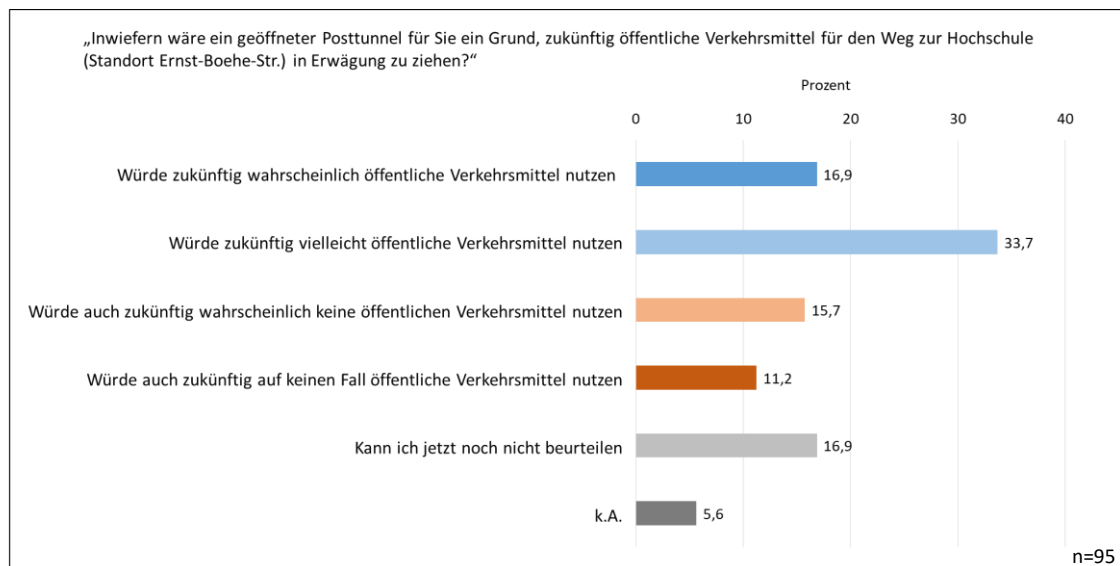
Ergebnisse der Befragung der Beschäftigten der Hochschule

1. Potenzial, durch die verbesserte Anbindung neue Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel zu gewinnen

58% der befragten Hochschulbeschäftigten benutzen auf dem Arbeitsweg nie öffentliche Verkehrsmittel, der ganz überwiegende Teil davon nutzt den eigenen Pkw. Diesen Befragungsteilnehmern wurde die Frage gestellt:

„Inwiefern wäre ein geöffneter Posttunnel für Sie ein Grund, zukünftig öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Hochschule (Standort Ernst-Boehe-Str.) in Erwägung zu ziehen?“

- **Knapp über 50% der Befragten würden im Fall einer Posttunnelöffnung dazu tendieren, zukünftig öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen:**
 - 16,9% geben an, „wahrscheinlich“ umzusteigen,
 - 33,7% geben an, „vielleicht“ umzusteigen.



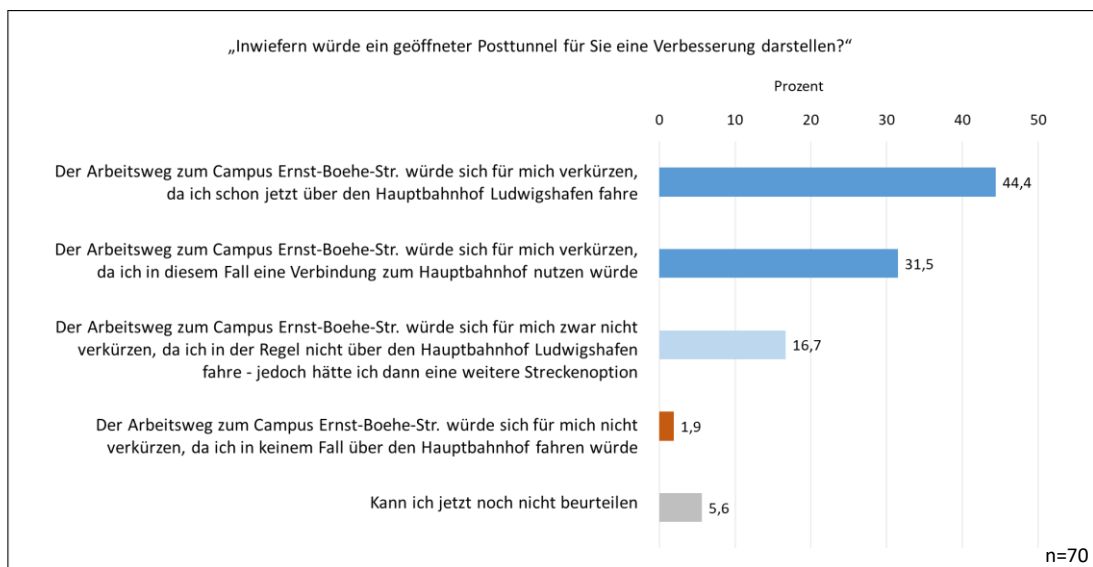
Durch eine Posttunnelöffnung besteht das Potenzial, dass ca. 20% - 40% mehr Personen öffentliche Verkehrsmittel für den Arbeitsweg nutzen (bezogen auf den bisherigen Anteil von Personen, der bereits öffentliche Verkehrsmittel für den Arbeitsweg nutzt).



2. Potenzial, Verbesserungen für die aktuellen Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel zu erreichen

42% der befragten Hochschulbeschäftigten benutzen öffentliche Verkehrsmittel auf dem Arbeitsweg überwiegend oder zusätzlich zu einem anderen Hauptverkehrsmittel. Diesen Befragungsteilnehmern wurde die Frage gestellt: „Inwiefern würde ein geöffneter Posttunnel für Sie eine Verbesserung darstellen?“

- **Bei über 75% der Befragten würde die Öffnung des Posttunnels eine Zeitersparnis bedeuten:**
 - bei 44,4%, da sie bereits jetzt über den Hbf Ludwigshafen fahren,
 - 31,3%, da sie im Fall des direkten Zugangs statt der aktuell genutzten Verbindung eine Verbindung zum Hbf nutzen würden.
- **Bei weiteren 16,7% würde sich eine attraktive Alternative zur bisherigen Verbindung ergeben.**



Die Öffnung des Posttunnels würde somit für ca. 90% der bisherigen ÖPNV-Nutzer eine Verbesserung der Anbindung bedeuten.

Übertragung der Resultate auf das Gesamtareal

Es ist zu vermuten, dass sich die Beschäftigten der Hochschule in ihrem Interesse an einem verbesserten Zugang zum Hauptbahnhof nicht grundlegend von Beschäftigten anderer Arbeitgeber im durch die Ernst-Boehe-Str. und die Ludwig-Reichling-Str. umfassten Gesamtareal unterscheiden. Überträgt man die Ergebnisse der Befragung der Beschäftigten der Hochschule in ihrer Tendenz auf die Gesamtzahl Beschäftigter, Studierender und Berufsschüler, ergibt sich leicht ein Potenzial von Hunderten Personen, die für eine Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf dem Arbeitsweg hinzugewonnen werden könnten bzw. denen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel deutlich attraktiver gestaltet werden könnte.

Anmerkung: Bereits im Jahr 2011 gab es eine Umfrage unter 1400 Angehörigen der Berufsbildenden Schulen und der Hochschule, bei der ein hohes Interesse an einer Wiedereröffnung des Posttunnels als Zugangsmöglichkeit zu den Verbindungen des Hauptbahnhofs festgestellt wurde.